

## Klein, aber fein – Gräben und Wiesenbäche

**Oft unscheinbar sind Gräben, Kanäle und kleine Bäche artenreiche Lebensräume mit wichtigen Vernetzungsfunktionen. Der Artenzusammensetzung wird in erster Linie von Wasserqualität, Fließgeschwindigkeit und Pflege beeinflusst. Der Schutz dieses Gewässertyps verdient mehr Aufmerksamkeit, insbesondere im Kulturland.**

Gräben sind oft von Menschenhand geschaffene Strukturen, die dem Wasser- oder Kulturlandmanagement dienen. Eine im Vergleich zur Wasserfläche lange Uferlinie, der Bewuchs der Sohle mit strömungsangepassten Unterwasserpflanzen oder artenreiche Säume mit Hochstauden-, Sumpf- und Röhrichtvegetation machen Gräben zu einem für den Naturschutz bedeutenden Lebensraum. Als lineare Elemente in der Kulturlandschaft haben sie überdies eine grosse Bedeutung als Struktur- und Vernetzungselement.

### Viele Faktoren beeinflussen den Lebensraum

Wie naturnah sich ein Graben präsentiert und wie wertvoll er für die Biodiversität ist, hängt in erster Linie davon ab, ob der Graben eine

natürliche Sohle hat oder ob er zum Beispiel mit Betonhalbschalen verbaut ist. Entscheidend ist zudem, ob permanent Wasser vorhanden ist oder ob der Graben zwischenzeitlich austrocknet. Weitere Faktoren wie Wassertemperatur, Nährstoffgehalt, Wassertiefe, Substrat oder Fließgeschwindigkeit beeinflussen die Palette an Pflanzen- und Tierarten.

Während Bäche und Flüsse oft mit Sträuchern und Bäumen bestockt sind, sind Wiesenbäche, Gräben und Kanäle meist baumfrei. Wenig beschattete Fließgewässer weisen oft eine hohe Artenvielfalt auf. Deshalb sollte auf die aktive Bepflanzung von Fließgewässerrufern grundsätzlich verzichtet werden. Aus fischbiologischer Sicht ist jedoch eine gewisse Beschattung durch ufernahe Strukturen erwünscht und sinnvoll.

### Wertvolles Grundwasser

Von besonderer Bedeutung sind Gräben und Bäche, welche oberflächennahes Grundwasser fassen und ableiten. Gebiete mit sogenannten «Giessen» sind selten und liegen oft in Grundwasserschutzgebieten, welche auch für die Trinkwassergewinnung wichtig sind. Die herrschenden Lebensraumbedingungen wie ein tiefer Nährstoffgehalt und eine konstante und vergleichsweise tiefe Temperatur sind für einige spezialisierte Lebewesen (z.B. Bachflohkrebse oder die seltene Helm-Azurjungfer) eine wichtige Voraussetzung.

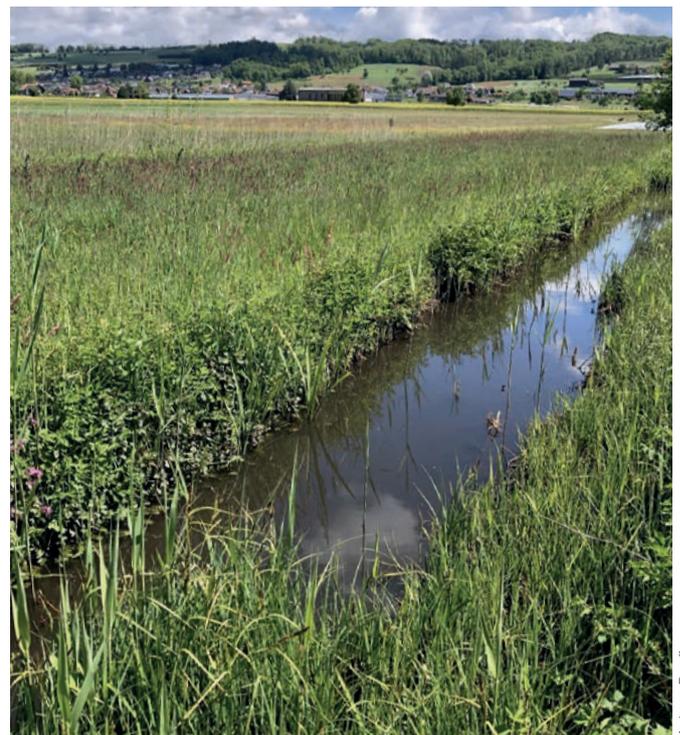
### Gräben in Schutzgebieten?

Das Schutzgebiet Altmoos am Hallwilersee, ein Flachmoor von nationaler Bedeutung, weist ein Netz geradliniger Gräben auf. Die Gräben liegen



Marianne Baruffa

Stark zugewachsener Graben im Schutzgebiet Altmoos bei Aesch. Weil offene Wasserflächen fehlen, ist dieses Gewässer für Libellen nur eingeschränkt nutzbar.



Marianne Baruffa

Ein im Winterhalbjahr mit einem Mähkorb bearbeiteter Graben im Altmoos präsentiert sich im Folgejahr offen und mit einer artenreichen Ufervegetation.